

Rückenwind von Helsinki bis Lappland

Länderreport Teil 2 Finnland produziert etwa ein Viertel seines Energiebedarfs aus erneuerbaren Energien. Tendenz steigend. Ein interessanter Markt für Investoren. Das Beratungsunternehmen Rödl & Partner beschreibt exklusiv für unsere Zeitschrift die Rahmenbedingungen.



Bild: Finnish Windpower Association

In Finnland hängt die Finanzierung von Erneuerbare-Energien-Projekten sehr stark von der öffentlichen Unterstützung ab, da sich viele Projekte ohne staatliche Förderung wirtschaftlich nicht tragen und Banken daher in der Regel sehr vorsichtig sind. Dennoch gibt es spezialisierte Finanzierungsinstitute, die im Projektgeschäft mit erneuerbaren Energien in den letzten Jahren Erfahrungen sammeln konnten.

Häufig stellt beispielsweise Finnvera, ein staats-eigener Sonderfinanzier, Finanzierungen (insbesondere Konsortialfinanzierungen) bereit. Finnvera unterscheidet sich vom privaten Finanzierungssektor dadurch, dass der finnische Staat einen gewissen Anteil an Kreditverlusten von

Finnvera trägt. Die Aufgabe von Finnvera ist es, ausdrücklich als Risikoteilhaber bei Projekten gemeinsam mit anderen Darlehensgebern bereitzustehen, zum Beispiel als Bürge bei der gewährten Finanzierung durch Banken.

BÜRGE FÜR BANKDARLEHEN

Anfang 2013 hat das Arbeits- und Wirtschaftsministerium (TEM) für Finnvera zum Ziel gesetzt, sich auf die Finanzierung von Projekten zu konzentrieren, die die Erzeugung und Nutzung von erneuerbaren Energien fördern. Die gesetzten Ziele sind im Gegensatz zu früher bedeutend umfangreicher und basieren auf den energie- und klimapolitischen Zielen der EU und Finnlands,

erneuerbare Energien vermehrt zu nutzen und Treibhausemissionen zu reduzieren. Die für Finnvera gesetzten Ziele sind nicht in Euro definiert und werden nicht monetär bemessen. Vielmehr wird der Einfluss der Finanzierungstätigkeit anhand der Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze und geförderten Wachstumsunternehmen bestimmt. Im Durchschnitt liegt der Zins für die von Finnvera gewährten Finanzierungen bei zwei bis vier Prozent.

EIGENKAPITALQUOTE

Die von Finnvera mitfinanzierten Projekte sind relativ riskant, weshalb der Zinssatz ziemlich hoch ist. Als Sonderfinanzierungsanstalt ist es

jedoch nicht der Zweck von Finnvera, mit dem Preis des Geldes zu konkurrieren. Die für die Finanzierung bestellten Sicherheiten haben im Allgemeinen auch keine Bedeutung als preismindernder Faktor, weil der Staat einen Teil der Kreditverluste deckt.

Da Finnvera üblicherweise für den von der finanzierenden Bank gewährten Kredit bürgt, beinhaltet der Finanzierungsvertrag zusätzlich zu den Geschäftsbedingungen von Finnvera auch die besonderen bankeigenen Vertragsbedingungen (covenants). Zudem sehen die allgemeinen Be-



Bilder: Finnish Local Renewable Energy Association

dingungen von Finnvera gewisse Eigenkapitalquoten für die Projekte vor. Die von Finnvera geforderte Quote schwankt zwischen 20 und 40 Prozent, wobei die anderen Finanziers, zum Beispiel Banken, eine noch höhere Quote fordern können.

STAATLICHE FÖRDERBEDINGUNGEN

Die Darlehenslaufzeit bei den von Finnvera finanzierten Projekten ist mit fünf bis zehn Jahren länger als bei üblichen Anlagenfinanzierungen. Bei den Finanzierungsmöglichkeiten durch Finnvera sind die staatlichen Förderbestimmungen zu berücksichtigen. Beispielsweise darf bei einer Förderung der vom Einspeisetarifsystem erfass-



»Im Allgemeinen stehen Banken Projekten mit erneuerbaren Energien positiv gegenüber.«

Timo Huhtala, Rödl & Partner

ten Kraftwerke keine sonstige staatliche Förderung mehr erfolgen. Neben Finnvera ist auch das Innovationsfinanzierungszentrum Tekes als Sonderfinanzier in Finnland tätig. Tekes hilft Unternehmen, eine entwicklungsfähige Idee geschäftlich umzusetzen, indem es Finanzierungen und Sachverständigendienstleistungen anbietet. Die in Aussicht stehende Finanzierung durch Tekes bedeutet für Unternehmen einen Anreiz, ihre Forschungs- und Entwicklungsarbeiten voranzutreiben. Die Ergebnisse der Finanzierungs- und Expertendienstleistungen von Tekes zeigen sich in den Unternehmen in Form von neuem Know-how und neuen Innovationen.

FOKUS KMU

Eine Finanzierung durch Tekes können in Finnland registrierte Unternehmen und andere wirtschaftlich tätige Vereinigungen erhalten. Die wichtigste Zielgruppe des Innovationsfinanzierungszentrums sind kleine und mittelgroße Unternehmen, die Wachstum durch Internationalisierung anstreben. Mit der Finanzierungsentscheidung verpflichtet sich Tekes, die Forschungs-, Entwicklungs- oder Innovationsprojekte mit dem gewährten Betrag zu finanzieren.

Die Beihilfe leistet Tekes in Abhängigkeit von den angefallenen Kosten und nach einem vereinbarten Berichtszeitplan. Der Anteil von Tekes an der Finanzierung hängt von der Neuheit des Projekts und Distanz des Marktgebietes ab. Zusätzlich zur Beihilfe gewährt Tekes als weitere Finanzierungsmöglichkeit einen Risikokredit ohne Sicherheiten. Einen Teil des Kredits zahlt der Sonderfinanzier im Voraus aus. Die von Tekes geforderte Eigenkapitalquote für zu unterstützende Projekte entspricht dem üblichen Niveau bei Unternehmensfinanzierungen.

BANKEN ALS PROJEKTFINANZIERER

Banken beurteilen Projekte mit Schwerpunkt auf den erneuerbaren Energien nach den üblichen Unternehmensfinanzierungskriterien. Für die Bank ist es vor allem wichtig, die Entwicklung des projektbezogenen Cashflows vorauszu- sehen. Dabei kommt ihnen der Vorteil von EE-Projekten zugute, zumeist entweder von Inves-

titionshilfen gestützt oder vom Einspeisetarifsystem erfasst zu sein. Der Einspeisetarif erleichtert die Prognose der Einnahmen des Kreditnehmers. Ein weiteres zentrales Kriterium bei der Finanzierungsentscheidung ist die Kapitalstruktur des Projektes.

In erster Linie möchte die Bank ihre Finanzierung mit allen Vermögensposten des Projekts sichern. Der Marktpreis für Energie erzeugende Anlagen ist jedoch schwer zu bewerten, weshalb der mögliche Realisierungswert risikobehaftet ist.

BIS ZU 7 PROZENT ZINSSATZ

Projektfinanzierungen hängen hauptsächlich von der Unterstützung durch den öffentlichen Sektor und die genannten speziellen Finanzierungsinstitute ab. Dabei fungiert der öffentliche Sektor als Initiator und Koordinator des Projekts, während eine finnische Bank als Projektfinanzier tätig wird.

Die Bank nimmt somit am Projekt teil, agiert aber genauso wie bei normalen Unternehmensfinanzierungen zu den dort üblichen Konditionen und Absicherungen. Allerdings liegt der Zinssatz bei Projektfinanzierungen oft höher – zwischen fünf und sieben Prozent – und die Auswertung von Kennzahlen ist Standard. Da es jedoch nur wenige solcher Projekte gibt, lässt sich keine allgemeingültige Aussage treffen, zumal die Konditionen je nach Projekt variieren können.

EE-FREUNDLICH

Auch regressfreie Finanzierungen sind bei Banken möglich, finden in Finnland aber nur selten Anwendung. Zumindest die Nordea Bank Finland Oyj und die Skandinaviska Enskilda Banken (SAB) haben solche Lösungen bereits angeboten. Im Allgemeinen stehen die Banken Erneuerbare-Energien-Projekten positiv gegenüber, das Mitwirken an derartigen Projekten ist erwünscht. Projektbezogene Investitionshilfen und Risikoteilung in Verbindung mit Finanziers wie Finnvera fördern eine positive Finanzierungsentscheidung, sofern die normalen Unternehmensfinanzierungskriterien erfüllt sind.

Timo Huhtala (Rödl & Partner)

→ www.roedl.de